

Pflanzenschutzmaßnahmen im Obstgarten im Juli

Автор(и): ас. Кирил Кръстев, Институт по декоративни и лечебни растения – София

Дата: 08.07.2025 *Брой:* 7/2025



Im Juli werden die meteorologischen Bedingungen die Entwicklung einer Reihe von Pilzkrankheiten einschränken, mit Ausnahme von Mehltau an Obstbäumen. In Obstgärten, die nicht von Frühjahrsfrösten betroffen waren, müssen die Behandlungen gegen die zweite Generation von Obstmotten fortgesetzt werden. Behandlungen gegen Krankheiten und Schädlinge sollten während der kühleren Stunden des Tages durchgeführt werden.

In Obstbaumschulen

Apfel- und Pfirsichbaumschulen sowie klonale Apfelunterlagen in Mutterpflanzungen werden alle 8-10 Tage bis zum Wachstumsstopp gegen Mehltau gespritzt. Für die Spritzung werden folgende Mittel verwendet:

Schwefelhaltige Produkte - Sulfur WG 600 g/da, Solfo 80 WG – 750 g/da oder eines der Produkte – Systhane 20 EW – 0,03%, Luna Experience – 50-75 ml/da, Flint Max 75 WG – 0,02%.

Die Bekämpfung der Cylindrosporiose wird fortgesetzt. Kirsch- und Sauerkirschbaumschulen sowie Saatbeete mit Mahalebkirchsämlingen werden mit Syllit 544 SC – 125 ml/da gespritzt.

Der Wurzelbohrer (*Capnodis tenebrionis* L.) – ein Schlüsselschädling an Steinobstarten

Von Wurzelbohrern befallene und abgestorbene Bäume werden gerodet und verbrannt.

Entdeckte Nester des Amerikanischen Webebären werden eingesammelt und verbrannt.

Pflaumenbaumschulen werden mit Signum – 45 g/da gegen Pflaumenrost gespritzt.



Schwarze Kirschenblattlaus

Gegen Blattläuse und blattfressende Raupen wird eine Behandlung mit einem Pyrethroid-Insektizid durchgeführt – Decis 100 EC (7,5-12,5 ml/da), Sumicidin 5 EC (0,02%), Aficar 100 EC (15 ml/da), Efcimetrin 10 EC (15

ml/da).

In Obstgärten

Ungiftige Wellpappe-Fanggürtel werden zum Einsammeln von Raupen des Apfelwicklers und des Pflaumenwicklers ausgelegt, die für die Überwachung ihrer Entwicklung im folgenden Jahr notwendig sind. Von jeder Art werden 500-1000 Raupen gesammelt.

Rahmenisolatoren (unter 5 stark befallenen Bäumen) werden aufgestellt, um die Puppen von Cxssss zu erhalten, die für die Überwachung seiner Entwicklung im folgenden Jahr notwendig sind.

Apfelanlagen werden mit einem der Produkte – Carpovirusine (100 ml/da), Madex Top (10 ml/da), Dipel DF (50-150 g/da), Sineis 480 SC (20-37,5 ml/da), Delegate 250 WG (30 g/da), Avant 150 EC (33,3 ml/da), Deko EC (30 ml/da), Decline 2,5 EC (30 ml/da), Lamdex Extra (60-100 g/da) nach Signal des BFSA gegen Apfelwickler (zweite Generation) gespritzt, sowie mit einem schwefelhaltigen Produkt - Sulfur WG 600 g/da, Solfo 80 WG – 750 g/da oder einem der Produkte – Systhane 20 EW – 0,03%, Luna Experience – 50-75 ml/da, Flint Max 75 WG – 0,02% und einem der Produkte – Valmec (60-96 ml/da), Apollo 50 SC (40 ml/da), Nissorun 5 EC (0,05%) jeweils gegen Mehltau und Milben.

Eine zweite Spritzung gegen die zweite Generation des Apfelwicklers wird 12-14 Tage nach der ersten mit einem der Produkte – Carpovirusine (100 ml/da), Madex Top (10 ml/da), Dipel DF (50-150 g/da), Sineis 480 SC (20-37,5 ml/da), Delegate 250 WG (30 g/da), Avant 150 EC (33,3 ml/da), Deko EC (30 ml/da), Decline 2,5 EC (30 ml/da), Lamdex Extra (60-100 g/da), mit einem schwefelhaltigen Produkt - Sulfur WG 600 g/da, Solfo 80 WG – 750 g/da oder einem der Produkte – Systhane 20 EW – 0,03%, Luna Experience – 50-75 ml/da, Flint Max 75 WG – 0,02% gegen Mehltau und mit einem Pyrethroid-Insektizid – Decis 100 EC (7,5-12,5 ml/da), Sumicidin 5 EC (0,02%), Aficar 100 EC (15 ml/da), Efcimetricin 10 EC (15 ml/da) gegen die Miniermotte durchgeführt.

Pfirsichanlagen werden mit einem schwefelhaltigen Produkt – Sulfur WG 600 g/da, Solfo 80 WG – 750 g/da gegen Mehltau gespritzt.



Rote Obstbaumspinnmilbe

Apfelanlagen werden gespritzt mit einem der Produkte – Carpovirusine (100 ml/da), Madex Top (10 ml/da), Dipel DF (50-150 g/da), Sineis 480 SC (20-37,5 ml/da), Delegate 250 WG (30 g/da), Avant 150 EC (33,3 ml/da), Dekka EC (30 ml/da), Decline 2,5 EC (30 ml/da), Lamdex Extra (60-100 g/da); mit einem Pyrethroid-Insektizid – Decis 100 EC (7,5-12,5 ml/da), Sumicidin 5 EC (0,02%), Aficar 100 EC (15 ml/da), Efcimetricin 10 EC (15 ml/da); mit einem schwefelhaltigen Produkt – Sulfur WG 600 g/da, Solfo 80 WG – 750 g/da oder einem der Produkte – Systhane 20 EW – 0,03%, Luna Experience – 50-75 ml/da, Flint Max 75 WG – 0,02%; einem der Produkte – Apollo 50 SC (40 g/da), Valmec (60-96 ml/da) oder einem anderen Abamectin-basierten Produkt, Voliam Targo 063 SC (75 ml/da), Naturalis (100-150 ml/da; Closer 120 SC (40 ml/da) oder Meteor (60-90 ml/da); einem der Produkte – Score 250 EC (0,015-0,02%), Eminent 125 ME (24 ml/da), Shardi 25 EC (20 ml/da), Chorus 50 WG (30-50 g/da); mit kupferhaltigen Produkten – 1% Bordeauxbrühe, Funguran OH 50 WP (150-250 g/da), Champion WP (0,3%), Copper Key (180-300 g/da), jeweils gegen Apfelwickler (dritte Spritzung gegen die zweite Generation), Miniermotte, Mehltau, Milben, Schildläuse, Schorf, Feuerbrand.



Der Große Birnenblattsauger (Psylla pyri) ist die am weitesten verbreitete Art in unserem Land und befällt ausschließlich Birne. Unter unseren Bedingungen entwickelt der Große Birnenblattsauger 4-5 Generationen pro Jahr. Im Juli entwickelt sich die dritte Generation des Schädlings. Der Schaden besteht in intensivem Saftsaugen durch die großen Kolonien des Blattsaugers, die sich auf den Blättern und jungen Trieben der Birne befinden. Während der Nahrungsaufnahme scheiden sowohl Larven und Nymphen als auch adulte Insekten reichlich unverdaute zuckerhaltige Substanzen aus, die den befallenen Teilen – Blättern, Trieben und Früchten – ein glänzendes und rußiges Aussehen verleihen. Auf ihnen siedeln sich Rußtaupilze an, die saprophytisch leben, d.h. sie schädigen die Pflanze selbst nicht, beeinträchtigen aber die normalen physiologischen Prozesse – Photosynthese, Transpiration, Atmung usw. Sehr charakteristisch für den Birnenblattsauger ist seine Tendenz, rasch Resistenzen gegen angewendete chemische Bekämpfungsmittel zu entwickeln.

Birnenanlagen werden mit einem Deltamethrin-basierten Produkt behandelt – Decis 100 EC (12,5 ml/da), Meteor (90 ml/da), Dekka EC (50 ml/da) gegen Birnenblattsauger (dritte Generation), Birnenwanze, Birnenwickler, Schildläuse; und mit einem der Produkte – Apollo 50 SC (40 g/da), Valmec (60-96 ml/da) oder einem anderen Abamectin-basierten Produkt, Voliam Targo 063 SC (75 ml/da), Naturalis (100-150 ml/da) gegen Milben.



Gegen den Pflaumenwickler (zweite Spritzung gegen die zweite Generation) werden Pflaumenanlagen mit einem der Produkte behandelt – Harpun (100 ml/da) – gegen Eier, Delegate 250 WG (30 g/da), Sineis 480 SC (20-30 ml/da), Pyregard EC (75 ml/da), Decis 100 EC (7,5-17,5 ml/da), Coragen 20 SC (16-30 ml/da) – gegen Raupen. Zur Verwirrung der Männchen können auch kombinierte Pheromon-Dispenser Isomate-OFM TT (40 Stk/da) verwendet werden.

Unkräuter in den Fahrgassen der Obstgärten werden mit Typhoon SL oder einem anderen Glyphosat-basierten Produkt – 400-1200 ml/da gespritzt.

In Erdbeerplantagen

Erdbeerplantagen werden auf Erdbeermilbenbefall kontrolliert; gespritzt wird mit einem der Produkte – Valmec (60-96 ml/da), Apollo 50 SC (40 ml/da), Nissorun 5 EC (0,05%).

In Schwarzen Johannisbeerplantagen

Nach der Beerenernte werden die Plantagen mit einem der Produkte – Valmec (60-96 ml/da), Apollo 50 SC (40 ml/da), Nissorun 5 EC (0,05%) gegen Milbenarten gespritzt.

Unkräuter in den Fahrgassen werden mit Typhoon SL oder einem anderen Glyphosat-basierten Produkt – 400-1200 ml/da gespritzt. In allen Obstgärten, einschließlich Schwarzen Johannisbeerplantagen, wird eine Unkrautkartierung durchgeführt.